

# Pathologische Glücksspielsucht im Alter

Vortrag 4. Präventionstag der  
Deutschen Automatenwirtschaft  
e.v.

11. April 2018 Wiesbaden

# Das +50- Konzept der Median Klinik Wigbertshöhe



- 1998 die erste +50-Gruppe
- 2001 die zweite +50-Gruppe; zeitgleich die ersten älteren Glücksspieler aufgenommen
- 2016 eine dritte +50-Gruppe:  
Eine Gruppe zeitweise reine Glücksspielergruppe; ansonsten Glücksspieler und Alkoholiker  
Eine Gruppe Alkoholiker und Medikamentenabhängige  
Eine Gruppe Alkoholiker
- Gemischte Gruppen Männer/Frauen

# Daten Median Klinik Wigbertshöhe 2017



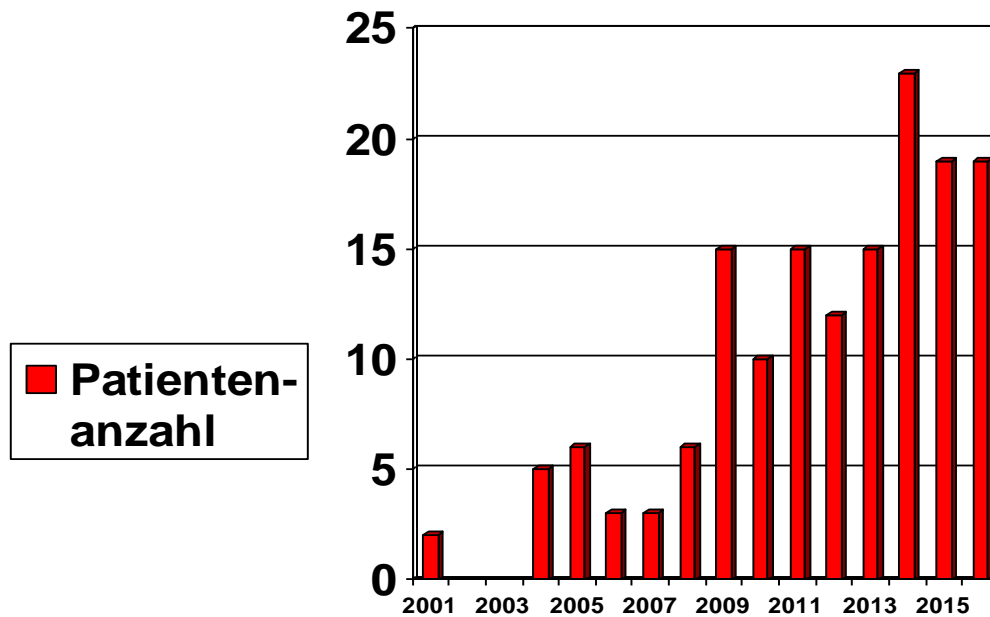
- Insgesamt 358 Patienten behandelt
- Davon 142 Patienten in den +50 Gruppen: 30 Frauen und 112 Männer
- Davon 103 Alkoholiker; 35 Glücksspieler; 4 Medikamentenabhängige (Frauen)
- Ca. 2/3 der Patienten early onset, 1/3 late onset
- Durchschnittsalter in +50-Gruppen 64, 5 Jahre

# Einige statistische Daten

- 2-3 % aller Männer über 60 Jahre haben ein Alkoholproblem
- 0,5-1 % aller Frauen über 60 haben ein Alkoholproblem; d.h. insgesamt ca.400000 Menschen über 60 betreiben schädlichen Alkoholkonsum
- 1,7 Millionen Menschen über 60 betreiben Medikamentenmissbrauch; die Mehrzahl davon Frauen
- Zahlen über ältere Drogenabhängige oder ältere Glücksspieler liegen nicht vor

Quelle: DHS, Substanzbezogene Störungen im Alter, Hamm 2005

# Entwicklung Fallzahlen Pathologischer Glücksspieler ab 60igsten Lebensjahr 2001-2016 Median Klinik Wigbertshöhe



# Warnhinweise, die auf eine Glücksspielsucht im Alter hinweisen können



- Beschäftigung mit Glücksspielen
- Besuch von Casinos, Automatenhallen , Onlinegewinnspiele, Oddsetwetten...
- Interessenverlust, Rückzug, Unzuverlässigkeit
- Vernachlässigung der Gesundheitsfürsorge

# Warnhinweise, die auf eine Glücksspielsucht im Alter hinweisen können



- Schulden, ständige Geldnöte
- Lohnpfändung, Verarmung
- Delinquenz
- Suizidversuche und suizidale Krisen

# Auslösende Faktoren

- Langjähriger hochriskanter Konsum
- Verlust einer nahestehenden Person
- Partnerschaftsprobleme / Einsamkeit
- Traumatische Erlebnisse
- Belastung durch Pflege



# Auslösende Faktoren

- Verlust der Arbeit / Abschied aus dem Berufsleben
- Fehlende Tagesstruktur, Langeweile
- Auszug der Kinder
- Migration / Verlust von Heimat

# Behandlungskette

- Hausarzt, Facharzt
- Evt. Entgiftung
- Selbsthilfegruppe
- Beratungsstelle für Suchtkranke
- Ambulante Therapie
- Stationäre Therapie
- Evt. ambulante Psychotherapie

# Das Konzept +50 der Median Klinik Wigbertshöhe



- Therapie in altershomogener Gruppe:  
Gruppentherapie, Einzelgespräche
- Spezielle begleitende Therapien:  
Beschäftigungstherapie, Freizeittraining, Sport
- Familienseminar
- Vorträge

# Das Konzept +50 der Median Klinik Wigbertshöhe



- Indikativgruppen: Depressionsbewältigung, Geldmanagement, Rückfallprophylaxe, Gedächtnistraining, Entspannung, Rückenschule, Einführung in EDV...
- Diätberatung, medizinische Versorgung
- Gemeinsame Ausflüge am Wochenende, gemeinsame Freizeitaktivitäten
- Keine Arbeitstherapie

# Besondere Therapieinhalte

- Lebensresumee unter besonderer Würdigung der Lebensleistung
- Auseinandersetzung mit dem Älter werden
- Thema Scham und Schuld
- Lebensperspektive

# Besondere Therapieinhalte

- Förderung bestehender oder verloren gegangener Interessen und Fähigkeiten
- Stärkung der Kontakt- und Beziehungsfähigkeit
- Bearbeitung von Verlusterfahrungen und Verlustängsten
- Gestaltungstherapie: Eine Figur aus einem Märchen

# Suchtprävention



- Aktiv bleiben
- Neugierig bleiben
- Gebrauchte werden
- Kontakte halten und pflegen
- ....

# Ich danke für ihre Aufmerksamkeit

Jean Christoph Schwager, Sozialtherapeut, Heilpraktiker Psychotherapie

Leiter Konzept +50 Median Klinik Wigbertshöhe